

## Neue Aargauer Zeitung

Luzern. Bedenkliche Strafanstalts-Zustände. Nach dem Morde von Schattdorf wurde auf die große Rückfälligkeit von Strafgefangenen hingewiesen, ebenso auf die Rückständigkeit vieler Strafanstalten. Zu diesen gehört auch jene für den Kanton Luzern. Ihre Einrichtungen vermögen den Anforderungen eines modernen Strafvollzuges nicht mehr zu genügen. In der luzernischen Strafanstalt sind beständig über hundert Männer als Sträflinge untergebracht. Für sie bestehen aber nur zirka 20 (!) Einzelzellen. Nicht einmal der vierte Teil der Strafgefangenen ist während der Nacht und der freien Zeit in einer Einzelzelle untergebracht. Die Großzahl der Gefangenen befindet sich in Schlafsälen. Eine Aufsicht während der freien Zeit und der Nacht wird nicht ausgeübt. Man stelle sich einmal vor, welchen Einfluß die schlimmen Insassen auf ihre Zimmergenossen auszuüben in der Lage sind, und es läßt sich leicht denken, in was für Bahnen die abendlichen Unterhaltungen da geführt werden. Ueber die große Zahl der Zurückgefallenen braucht man sich da nicht zu verwundern. Schon längst strebt Herr Regierungsrat Frey die Verlegung der Strafanstalt in das Baumwiler Moos an, wo wie in Wigwil unproduktives Land zu den schönsten Bauernhöfen kultiviert werden könnte. Vorderhand sollten doch an Stelle der Schlafsäle Zellen errichtet werden. Die Frage der Sträflingsfürsorge berührt die Allgemeinheit.